

- Jesuitenpiegel, schweizerischer. Ein ernstes Warnbild, Magistraten und Bürgern aufgestellt von einem für sein Vaterland besorgten Eidgenossen. Bern 1842, Jenni Sohn.
- Krolow's, J., Fabeln in acht Büchern. Aus dem Russ. von F. Torney. Mitau 1842, Reyher.
- Kündig, G., des Christen Glaube, Liebe und Hoffnung, oder christlicher Religions-Unterricht für Confirmanden und Confirmirte. Basel 1842.
- Kurz, J. H., die Astronomie und die Bibel. Versuch einer Darstellung der biblischen Kosmologie. Mitau 1842, Lucas.
- Lange, J. P., deutsches Kirchenliederbuch, oder die Lehre vom Kirchengesang. 1. Bfg. Zürich 1842, Meyer & Zeller.
- Lenz, E. C., Knospen. Christliche Gedichte. Amsterdam 1840, Müller.
- Lieder der Jugend, für Schule und Haus. 2. stark verm. Aufl. Bern 1841, Fischer.
- Linder, J., die Missions-Kinder. Ein Weihnachts- u. Neujahrs-geschenk. 1. u. 2. Th. Basel 1841, Schneider.
- Mayer, F. A., Einleitung in die alte römische Numismatik. Zürich 1842, Meyer & Zeller.
- Messe, die heilige, wie sie der Priester am Altare betet, sammt den latein. Gebeten für den Altardiener. St. Gallen 1842, Scheitlin & Zollikofer.
- Nizza und die Meereralpen, geschildert von einem Schweizer. Zürich 1842, Meyer & Zeller.
- Oratorum Romanorum fragmenta ab Appio inde Caeco et M. Porcio Catone usque ad Q. Aurelium Symmachum. Collegit atque illustr. H. Meyerus. Ed. aucta et emend. Zürich 1842, Orell, Füssli & Comp.
- Otte, Fr., Schweizer-Sagen in Balladen, Romanzen und Legenden. Neue Sammlung. Basel 1842, Schweighaus. Buchh.
- Pfyster zu Neuch, J. J. K., Bilder aus dem Orient. Zürich 1842, Schultheß.
- Poppe, J. H. M. v., die Physik in ausführlicher populärer Darstellung. 2. Bfg. Eben.
- Rudolph, der Branntweinsäufer. Eine Geschichte aus dem Leben. Zur Warnung für das Volk hrsg. von der Appenzell-schen gemeinnützigen Gesellschaft. St. Gallen, Scheitlin & Zollikofer.
- Rüsch, G., Baden im Kanton Aargau, historisch, topographisch, medicinisch beschrieben. Eben. 1842.
- Rychnier, J. J., die Hundswuth, ihre Kenntniß, Ursachen, Folgen und Verhütung. Bern 1842, Fischer.
- Satori, J. (Neumann), die Winterabende der Madame Neander im Kreise ihrer Enkel. Chur, Grubenmann.
- Schauspiele, vaterländische, zur Feier von Volks- und Jugend-festen im Freien aufzuführen. St. Gallen 1842, Scheitlin & Zollikofer.
- Scheitlin, P., das Elend der Tellus. Ein Versuch, das Publikum in das große Räthsel hineinzuführen. Eben. 1842.
- Schinz, H., der Kanton Zürich in naturgeschichtl. und land-wirtschaftlicher Beziehung dargestellt. Zürich 1842, Meyer & Zeller.
- Schircks, J. C. W., vermischte Lebensbeschreibungen. Chur, Grubenmann.
- Schlumpf, Fr., Anleitung für den Schulbetrieb im Kanton St. Gallen. St. Gallen 1842, Scheitlin & Zollikofer.
- Schulbuch, erstes, für die Primar-Schulen des Kantons St. Gallen. 2. Th. Eben. 1842.
- Schweiz, die, im Jahre 1843. Zürich, literar. Comptoir.
- Selbstgespräch, ein, Friedrich Wilhelm IV., Königs v. Preußen, niedergeschrieben als Kronprinz beim Antritt seines 14. Jahres. Herausg. nach einer Abschrift seines damaligen Erziehers Fr. Delbrück. Bern 1842, Jenni Sohn.
- Sonntagsblatt, christliches, hrsg. von J. J. Bernet. 5. Jahrg. 1. Halbjahr. St. Gallen 1842, Scheitlin & Zollikofer.
- Spruchbüchlein, oder Hauptinhalt der christlichen Lehre in Bibel-sprüchen. Basel 1841, Schneider.
- Steiger, G., Volks- und Jugendschriften. 4. Bdchn. St. Gallen 1842, Scheitlin & Zollikofer.

- Stöber, A., der Dichter Lenz und Friedrike von Sessenheim. Aus Briefen und gleichzeitigen Quellen; nebst Gedichten und Anderem v. Lenz u. Goethe. Basel 1842, Schweighaus. Buchh.
- Tschärner, J. A. v., der Kanton Graubünden, historisch, statistisch, geographisch dargestellt. Chur, Grubenmann.
- Tyttler, Anna Frazer, Marie und Flora, oder heiter u. ernst. Nach der 5. Aufl. aus dem Engl. übersetzt. Mit 4 Bildern. Basel 1842, Schweighausersche Buchh.
- Verbreiter, der, gemeinnütziger Kenntnisse. Zeitschr. f. Volksbildung. 10. Jahrg. 1842. 3. Heft. Solothurn, Tent & Gafmann.
- Vrolik, G., über eine vollkommene Verwachsung der Gelenke an den Kreuz-, Darm- und Schaambeinen, ohne vorhergegangene krankhafte Beschaffenheit. Amsterdam 1841, Müller.
- Wackernagel, W., Carl Friedrich Drollingier. Academische Festrede. Basel 1841, Schneider.
- Wanderer, der, in der Schweiz und seine Mittheilungen aus dem Auslande, hrsg. v. J. J. K. Pfyster zu Neuch. 8. Jahrg. 1842. 5. u. 6. Heft. Basel, Schabelig.
- Wolter, F., die Priester. Die Factionen. Zwei Tragödien. 2. Ausg. Basel 1842, Schweighausersche Buchh.
- Zeugnisse, sechs evangelische, einiger Prediger der östl. Schweiz, hrsg. v. J. H. Schieß. St. Gallen 1841, Scheitlin & Zollikofer.
- Zsche, H., eine Selbstschau. 2 Theile.arau 1842, Sauerländer.

Hast es gut sein.

Der Strom, der in den Niederungen wüthet, noch hat er die Höhen nicht erreicht *).

Seit Jahren schon bringt das Börsenblatt — wahrscheinlich auch andere Blätter, die ich nicht lese — fort und fort Aufsätze, welche Verbesserungen in unserm Geschäfte, namentlich im Sortimentshandel bezwecken und erzielen sollen; aber, liebe Kinder, Hand aufs Herz, was hat's geholfen? Seid ehrlich und gesteht's — es hat nichts geholfen. Die Verfasser haben ihre Zeit verloren, wie der Sezer. Das Rabattgeben, die vielen Etablissements, das Herabsetzen der Preise, Unbille der Verlagshändler gegen die Sortimentshändler und vice versa ic. ic. ic.; nun, ist einer dieser Uebelstände abgestellt? Hat einer der vielen Vorschläge Eingang gefunden? Meines Wissens nicht. — Wißt Ihr warum, liebe Kollegen? Seht, ich denke so in meiner Einfalt, die Klagen und die Vorschläge kommen immer von unten herauf, höchstens — aber auch das selten — von der Mitte, es sind immer — s. v. v. und nichts für ungut — die kleinen Kläffer, welche bellen und winseln, weil die großen sich nichts um sie bekümmern oder sie beißen. —

Liebe Redaction, sei so gut und sag doch ehrlich: wieviel von denen Kollegen, welche ein Holländer mit dem Ehrentitel „Baas“ bezeichnen würde, haben Dir einen Aufsatz zugesandt über — nun z. B. über Abstellung des Rabattgebens an Privaten? Hast Du, liebe Redaction, einen solchen Aufsatz bekommen, z. B. von — in — oder von —, —, von —, von — in — und ganz besonders, liebe Redaction, hast Du einen bekommen von einem der „Baas“ aus dem lieben Pleiß-Athen **)? Unser braver From-

*) Lieber Herr Sezer, fügen Sie aber ja nicht etwa die folgende Strophe hinzu.
Der Einsender.

***) Leider müssen wir diese Frage verneinen. Der geehrte Herr Einsender wolle indes entschuldigen, daß wir die aufgeführten Namen, die zu den ehrenwerthesten unsers Vereins ge-